

Wir liefern Antworten für die **klimateutralen Zukunft**.

PRESSEINFORMATION

Energiepreise im September weiter im Aufwind

- **Rekordniveau von 2012 erreicht**
- **Preisrallye im Gas- und Stromgroßhandel noch gar nicht voll eingepreist**
- **Import von Öl und Gas wird uns heuer bis zu 10,3 Mrd. Euro kosten**
- **Kampagne des BMK „Holt die Leichen aus dem Keller“ wird fossilen Import verringern**

Wien, 5. November 2021 – Für die hohe Inflation im September waren die Energiepreise ganz wesentlich verantwortlich: Der Energiepreisindex (EPI) für die österreichischen Haushalte lag um 16,3 % über dem Vorjahresniveau, die Inflation erreichte damit 3,2 %. Im Vergleich zum Vormonat August stieg der von der Österreichischen Energieagentur berechnete EPI um 0,8 %, die allgemeine Teuerung legte mit einem Plus von 0,5 % zu.

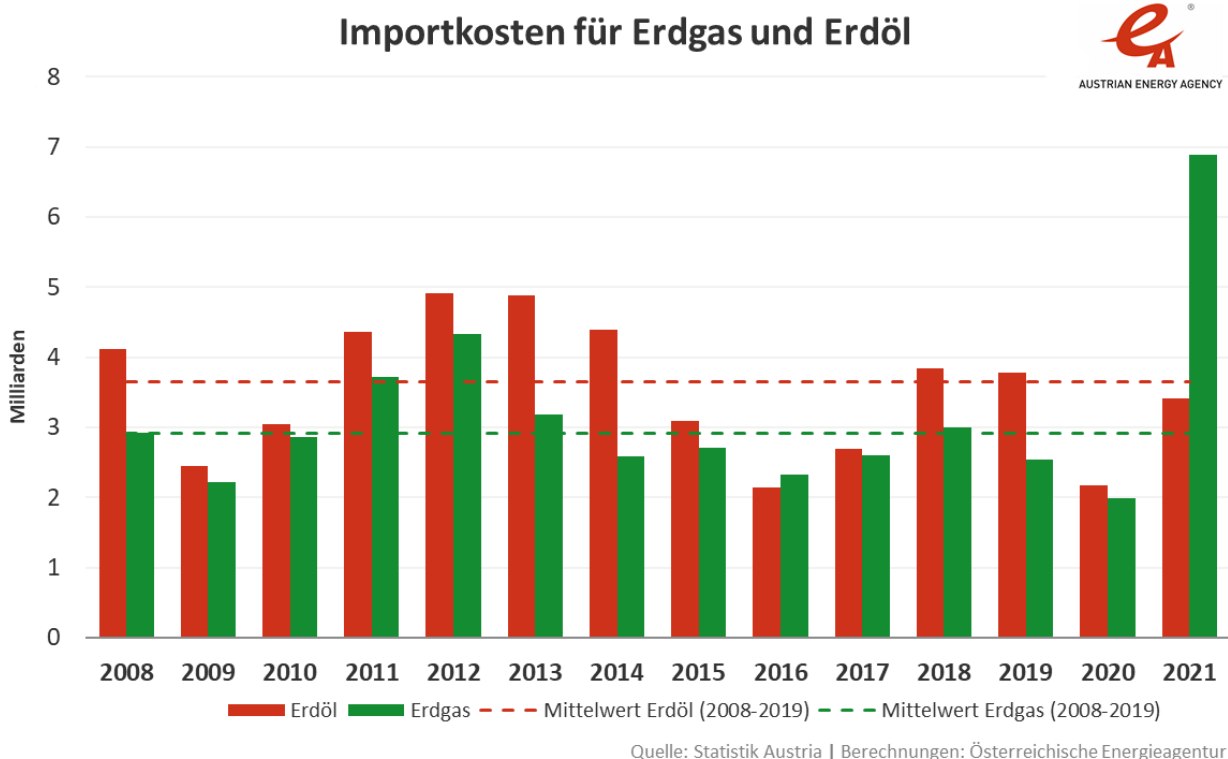
	Monatsvergleich	Jahresvergleich
Energieträger	Sept. 2021 - Aug. 2021	Sept. 2021 - Sept. 2020
Super	-0,2 %	24,0 %
Strom	0,1 %	7,4 %
Fernwärme	0,2 %	3,4 %
Diesel	0,8 %	23,1 %
Holzpellets	1,3 %	1,2 %
Brennholz	2,5 %	5,7 %
Heizöl	3,2 %	34,1 %
Gas	3,4 %	11,7 %
Verbraucherpreisindex (VPI)	0,5 %	3,2 %
Energiepreisindex (EPI)	0,8 %	16,3 %

Quelle: Statistik Austria | Berechnung: Österreichische Energieagentur

Wir liefern Antworten für die **klimateutraler Zukunft**.

2021 hoher Kaufkraftabfluss durch Energieimporte zu befürchten, Gegenmaßnahmen notwendig

Die hohen Energiepreise sind aber lediglich ein Abbild der hohen Importpreise. In den letzten Jahren (mit Ausnahme des „Coronajahrs 2020“) kosteten uns die Einfuhr der fossilen Energieträger (Erd-)Öl und Erdgas bis zu 9,2 Mrd. Euro. Dieser Betrag kann nach einer Abschätzung der Österreichischen Energieagentur für das Jahr 2021 aus heutiger Sicht auf 10,3 Mrd. Euro steigen. „10 Mrd. Euro bedeuten einen enormen Kaufkraftabfluss, noch dazu in Richtung von Lieferländern, die in der Mehrzahl – vorsichtig ausgedrückt – pseudodemokratische Regierungsmodelle bevorzugen. Neben klimapolitischen Überlegungen gibt es also noch gewichtige weitere Argumente für die Vermeidung von Energieimporten“, analysiert Herbert Lechner, wissenschaftlicher Leiter in der Österreichischen Energieagentur. „Die heute gestartete Kampagne ‚Holt die Leichen aus dem Keller‘, ist daher wie die vorige Förderaktion ‚Raus aus Öl und Gas‘ diesbezüglich eine wichtige Initiative – die bisherigen Erfahrungen zeigen aber auch, dass es am Ende des Tages nicht ohne gesetzliche Maßnahmen gehen wird“, so Lechner.



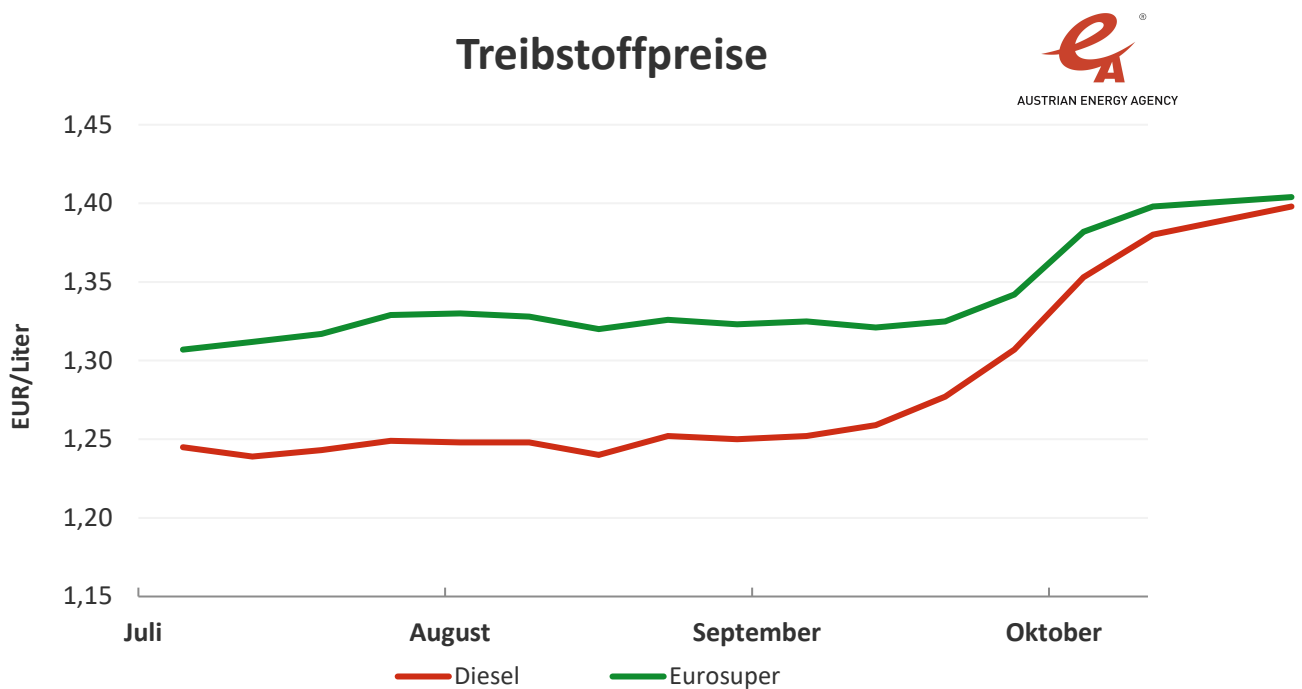
Heizöl vor der Heizsaison wieder teurer, Treibstoffe im September noch stabil

Die Preise für Heizöl stiegen im Monatsvergleich mit 3,2 %, im Jahresvergleich war Heizöl um 34,1 % teurer. Eine Tankfüllung von 3.000 Litern kostete damit um fast 100 Euro mehr als noch im August. Im

Wir liefern Antworten für die klimaneutrale Zukunft.

Jahresvergleich musste man sogar um etwa 700 Euro mehr bezahlen als noch im September 2020. Bei den Treibstoffen zeigte sich im September ein geteiltes Bild. Während Diesel um 0,8 % mehr als im August 2021 und damit fast um ein Viertel mehr als September 2020 kostete, sanken die Preise für Superbenzin im Monatsvergleich mit einem Minus von 0,2 % leicht. Damit lagen sie aber immer noch um 24 % über dem Vorjahreswert. Eine Tankfüllung mit 50 Litern kostete um rund 12 Euro mehr als vor einem Jahr. Die Teuerungen für Diesel und Benzin lagen dabei ungefähr auf demselben Level.

Ein Blick auf die Entwicklung seit Ende September zeigt allerdings, dass die Treibstoffpreise stark angezogen haben und mittlerweile die Höchststände der Jahre 2012-2013 eingestellt haben.



Quelle: Eurostat | Berechnungen: Österreichische Energieagentur

Gas 12 % teurer als vor einem Jahr, auch Strom und Fernwärme mit Preisplus

Die Haushaltspreise für Gas stiegen im September 2021 im Vergleich zum August um 3,4 %. Im Jahresvergleich lagen die Gaspreise um 11,7 % über dem Wert vom September 2020. Die Haushaltspreise für Strom stiegen im Monatsvergleich um 0,1 %. Im Jahresvergleich lagen sie um 7,4 % höher. Die Haushaltspreise für Fernwärme sind gegenüber dem Vormonat um 0,2 % gestiegen. Im Jahresvergleich lagen die Fernwärmepreise um 3,4 % höher.

Wir liefern Antworten für die **klimateutraler Zukunft**.

Pellets und Brennholz ebenfalls teurer

Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Preise für Holzpellets im September um 1,3 %, im Jahresvergleich waren sie um 1,2 % teurer. Die Preise für Brennholz verzeichneten ein Plus von 2,5 % im Vergleich zum Vormonat. Gegenüber September 2020 sind die Preise für Brennholz damit bereits um 5,7 % gestiegen.

Über die Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (AEA)

Die Österreichische Energieagentur liefert Antworten für die klimateutraler Zukunft: Ziel ist es, unser Leben und Wirtschaften so auszurichten, dass kein Einfluss mehr auf unser Klima gegeben ist. Neue Technologien, Effizienz sowie die Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Sonne, Wasser, Wind und Wald stehen im Mittelpunkt der Lösungen. Dadurch wird für uns und unsere Kinder das Leben in einer intakten Umwelt gesichert und die ökologische Vielfalt erhalten, ohne dabei von Kohle, Öl, Erdgas oder Atomkraft abhängig zu sein. Das ist die missionzero der Österreichischen Energieagentur.

Mehr als 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielfältigen Fachrichtungen beraten auf wissenschaftlicher Basis Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie internationale Organisationen. Sie unterstützen diese beim Umbau des Energiesystems sowie bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise.

Die Österreichische Energieagentur setzt zudem im Auftrag des Bundes die Klimaschutzinitiative **klimateaktiv** um und ist die Nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle. Der Bund, alle Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und der Transportbranche, Interessenverbände sowie wissenschaftliche Organisationen sind Mitglieder dieser Agentur.



Im Podcast [Petajoule](#) beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.

Die Österreichische Energieagentur ist nach ÖNORM ISO 50001:2011 und ISO 29990:2010 zertifiziert.

Rückfragehinweis:

Presseabteilung

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Tel.: +43 (0) 1-586 15 24-134

E-Mail: pr@energyagency.at

Web: www.energyagency.at